

	<p>Objekt: Vergoldete Hirschgulden-Klippe aus der Prägestätte Stuttgart-Berg, 1623</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 6767</p>
--	---

## Beschreibung

Aus der Prägestätte Berg am Neckar (heute ein Stadtteil von Stuttgart) stammt ein ganz besonderes Exemplar eines Hirschguldens. Diese Klippe besteht – anders als die für den Umlauf produzierten Hirschgulden – nicht aus einer minderwertigen Legierung, sondern aus gutem Silber; die Bildflächen sind vergoldet.

Die Rückseite zeigt einen Hirsch, der eine Kartusche mit der Wertzahl 60 (Kreuzer) im Vorderlauf hält. Im Abschnitt stehen die Jahreszahl 1623 und das Zeichen der Münzstätte Stuttgart-Berg: ein Kopf nach links.

[Matthias Ohm]

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber, vergoldet

Maße:

H. 52 mm, B. 52 mm, G. 16,2 g

## Ereignisse

Hergestellt

wann 1623

wer

wo Berg (Stuttgart)

Beauftragt

wann

wer Johann Friedrich von Württemberg (1582-1628)

wo

[Zeitbezug]

wann 1600-1699

wer

wo

## Schlagworte

- Gulden
- Hirsch
- Klippe
- Münze
- Württembergischer Hirschgulden
- Württembergisches Wappen
- Zahlungsmittel

## Literatur

- Klein, Ulrich und Raff, Albert (1993): Die württembergischen Münzen von 1374-1693. Ein Typen-, Varianten- und Probenkatalog, Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 4. Stuttgart, Nr. 394a.
- Ohm, Matthias (2015): Der württembergische Hirschgulden. Wirtschafts-, sozial-, geld- und literaturgeschichtliche Annäherungen an eine Münze der „Kipper- und Wipperzeit“, in: Rainer Albert (Hg.), Böses Geld, schlechtes Geld, falsches Geld. Tagungsband. Speyer, S. 83–102, Abb. 7.